

Zwischen Zivilcourage  
und Gesetzesübertretung

# CARL LUTZ

1895 - 1975

Der Schweizer Diplomat Carl Lutz hat massgeblich die schicksalhaften Geschehnisse in Ungarn während des Zweiten Weltkriegs mitbestimmt. Als Vizekonsul leitete er von 1942 bis 1945 in Budapest die sogenannte Schutzmachtabteilung der Schweizer Gesandtschaft. Als die deutsche Wehrmacht im Jahr 1944 Budapest besetzte, nahm die Judenverfolgung ihren unheilvollen Lauf. Lutz zerbrach sich den Kopf, wie er diese Menschen vor dem sicheren Tod bewahren konnte. Durch einen geschickten Schachzug gelang es ihm, über 60'000 Menschenleben zu retten. Dabei setzte er auch sein eigenes Leben aufs Spiel. Heute gilt Lutz' Engagement als eine der grossen humanitären Rettungsaktionen des 20. Jahrhunderts.



*«Ich glaube daran, dass sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem und kulturellem Gebiet friedliche und humanitäre Bestrebungen letztlich die Oberhand gewinnen werden.»*

# BIOGRAFISCHE SKIZZE

*«Ich glaube daran, dass sowohl auf wirtschaftlichem wie auf politischem und kulturellem Gebiet friedliche und humanitäre Bestrebungen letztlich die Oberhand gewinnen werden.»*

Dieses hoffnungsvolle Resümee zieht der Schweizer Diplomat Carl Lutz am Ende seines bewegten Lebens. Prägende Momente der Geschichte des 20. Jahrhunderts hat der in Walzenhausen geborene Appenzeller hautnah miterlebt. Massgeblich selbst mitbestimmt hat er die schicksalhaften Geschehnisse in Ungarn während des 2. Weltkriegs. Als Vizekonsul leitet er von 1942 bis 1945 in Budapest die sogenannte Schutzmachtabteilung der Schweizer Gesandtschaft.

Er vertritt die Interessen der Länder, die sich mit Ungarn im Kriegszustand befinden und deshalb keine eigene Botschaft mehr im Land unterhalten, u.a. Grossbritannien und die USA. Mit grosser Skepsis beobachtet er die zunehmende Machtübernahme der Nationalsozialisten. Die Ausreise für Jüdinnen und Juden ist bald nur noch dank den streng limitierten Palästina-Zertifikaten möglich. Diese Reisepässe, von Grossbritannien ausgestellt, erlauben ausdrücklich die Reise von Ungarn nach Palästina.

Rund 7'000 solcher Zertifikate liegen bei Lutz in der Schweizer Gesandtschaft.

Im Jahr 1944 besetzt die deutsche Wehrmacht Budapest und die kompromisslose Verfolgung der jüdischen Bevölkerung nimmt ihren unheilvollen Lauf. Lutz zerbricht sich den Kopf, wie er diese Menschen vor dem sicheren Tod bewahren kann. Er spricht bei der Naziführung vor und fordert die Einhaltung der 7'000 Palästina-Zertifikate – mit Erfolg. Durch einen geschickten Schachzug gelingt es ihm, die Zahl um ein Vielfaches zu erhöhen. Wohlwissend, dass die Nazis bei Juden nicht von Personen, sondern von Einheiten sprechen, interpretiert er die Grösse „Einheit“ seinerseits um: bei ihm wird aus einer Einheit eine ganze „Familie“.

Zusätzlich nummeriert er die Zertifikate mehrmals von 1 bis 7'000, was von der Naziführung monatelang unentdeckt bleibt. Lutz will mehr tun. In Eigenregie stellt er sogenannte Schweizer Schutzbriefe aus. Auf offiziellem Papier der Schweizer Botschaft gedruckt, verbrieft das Dokument dem Träger den offiziellen Schutz der Schweiz. Eine reine Erfindung von Lutz, die Behörden in Bern wissen davon nichts. Dieses Dokument rettet in der Folge Tausende von Menschen vor Verfolgung, Gewalt oder Abtransport in Vernichtungslager. Über 60'000 Menschen rettet Lutz so das Leben.

Nach der Kapitulation des deutschen Reiches kehrt Lutz in die Schweiz zurück – er sieht jedoch seine Mission noch lange nicht abgeschlossen. Er verfasst ausführliche Berichte über seine Tätigkeiten. Am Herzen liegt ihm die Aufklärung der Geschehnisse für kommende Generationen. Umso enttäuschter ist er, dass die offizielle Schweiz seine Berichte nicht beachtet. Er stirbt im Alter von 79 Jahren. Eine offizielle Würdigung seiner humanitären Taten erhält er erst zwanzig Jahre nach seinem Tod. Heute gilt das Engagement von Lutz als eine der grossen humanitären Rettungsaktionen des 20. Jahrhunderts.

# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Aufgabe 1

Wo wurde Carl Lutz geboren?

### **Lösung: Antwort C Walzenhausen**

Carl Lutz wird am 30. März 1895 im Dorf Walzenhausen im Appenzeller Vorderland geboren.

Warum ist Carl Lutz nach Budapest gegangen und welchen Beruf übte er dort aus?

### **Lösung:**

Carl Lutz wird von der Schweizer Botschaft als Diplomat nach Budapest gesandt. Als Vizekonsul leitet er von 1942 bis 1945 die *Schutzmachtabteilung* der Schweizer Gesandtschaft. Er vertritt die Interessen derjenigen Länder, die sich mit Ungarn im Kriegszustand befinden und deshalb keine eigene Botschaft mehr im Land unterhalten, u.a. Grossbritannien und die USA.

Worin bestand seine grosse Leistung für die Menschen in Budapest?

### **Lösung:**

Durch einen geschickten Schachzug gelingt es ihm, über 60'000 Menschenleben zu retten. Dabei setzt er auch sein eigenes Leben aufs Spiel. Heute gilt Lutz' Engagement als eine der grossen humanitären Rettungsaktionen des 20. Jahrhunderts.



### **Empfehlung:**

**Nachbesprechung, was die Aufgaben eines Diplomaten sind und welche Kompetenzen damit verbunden sind.**

# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Aufgabe 2

Carl Lutz hat sein eigenes Leben riskiert, um der jüdischen Bevölkerung zu helfen. Schaut euch dazu das folgende Video der Historikerin Heidi Eisenhut an. Fasst in eigenen Worten ihre zentralen Aussagen zusammen.

### Lösung:

Seit seiner Jugend sucht sich Carl Lutz Arbeitsfelder, in denen er seine Fähigkeiten mit grossem Gewinn einsetzen kann. Im diplomatischen Dienst kann er seine Kompetenzen einbringen (Sprachgewandtheit, exaktes Arbeiten, Pflichtbewusstsein).

Was motivierte ihn zu seiner Hilfsaktion?

### Lösung:

Lutz hat bereits als Kind den Wunsch, etwas Grosses zu vollbringen. Dies prägt ihn für den Rest seines Lebens.



### Weiterer Aspekt:

**Carl Lutz wächst in einem gläubigen, methodistischen Haushalt auf. Seine Mutter übt ihr Leben lang einen starken Einfluss auf ihn aus. Nächstenliebe und der Einsatz für andere prägen bereits seine Kindheit und Jugend.**



### Diskussion:

**Welche prägenden Erlebnisse sind den Schülerinnen und Schülern im Gedächtnis, die Auswirkungen auf ihre (berufliche) Zukunft haben könnten?**

# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Rucksackaufgabe

Mit welchem Trick hat Carl Lutz den verfolgten Jüdinnen und Juden in Budapest geholfen?

### Lösung:

Mit grosser Skepsis beobachtet er die zunehmende Machtübernahme der Nationalsozialisten. In Eigenregie stellt er sogenannte *Schweizer Schutzbriefe* aus. Auf offiziellem Papier der Schweizer Botschaft gedruckt, verbrieft das Dokument dem Träger den offiziellen Schutz der Schweiz. Eine reine Erfindung von Lutz, die Behörden in Bern wissen davon nichts. Dieses Dokument rettet in der Folge Tausende von Menschen vor Verfolgung, Gewalt oder Abtransport in Vernichtungslager.



**Die Rucksackaufgabe muss nicht zwingend an dieser Stelle gelöst werden.**

**Wichtig ist die Beschäftigung und die haptische Erfahrung mit den Gegenständen, und die dadurch angeregte Diskussion in der Gruppe oder im Klassenverband.**

# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Aufgabe 3

Lutz war nicht nur Diplomat, sondern auch ein begeisterter Fotograf. Schaut euch die Galerie mit einer Auswahl seiner selbst gemachten Bilder an. Diskutiert in der Gruppe, was euch bei diesen Bildern auffällt.

### Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:

- Starke Gliederung der Bildelemente
- Streng, formal
- „Schönheit“ der Zerstörung
- Lutz setzt sich prominent in Szene

Seid ihr mit den Aussagen von Daniel von Aarburg einverstanden? Begründet eure Antwort.

### Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:

- Formal streng, leer → Achtung: Ästhetik der Fotografie seiner Zeit beachten
- Erfinder des Selfies: Selbstauslöser und Stativ
- Ästhet vs. Narzisst: Sich selbst ins Bild setzen
- Bilder sind menschenleer: Einzelgänger?



**Empfehlung für Diskussion:**  
**Vergleicht die Bilder von Lutz mit euren eigenen Fotos, die ihr auf Reisen gemacht habt. Wo liegen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede?**

# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Aufgabe 4

Diskutiert in der Gruppe, was eine Stiftung ist und welche Aufgabe eine solche hat. Würdet ihr bei einer Carl Lutz Stiftung selbst mitmachen? Was wäre eure Motivation dazu?

### Lösung:

Eine Stiftung ist ein Rechtssubjekt, das über ein Vermögen verfügt, und dieses nach bestimmten Richtlinien für Projekte zur Verfügung stellt.

Ansatzpunkte zur Lösung:

- Förderung von Lutz' Werk
- Wertschätzung von humanitären Leistungen im diplomatischen Dienst

## Aufgabe 5

Ihr habt nun viel über den Diplomaten Carl Lutz gelernt und selber nachgedacht. Was hat euch besonders beeindruckt?

### Lösung individuell:

Ansatzpunkte zur Lösung:

- Lutz hat sein Leben riskiert, um anderen Menschen zu helfen
- Seine Willensstärke, sich einem Gewaltregime zu widersetzen



Einen ausführlichen Überblick über Kulturstiftungen bietet das *Historische Lexikon der Schweiz*:

<https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027821/2008-11-06/>



# LÖSUNGSSCHLÜSSEL

## Aufgabe 6

Wenn er heute noch leben würde, welche drei Fragen würdet ihr ihm stellen?

### Lösung individuell:

Ansatzpunkte für Diskussion:

Frage 1:

Zu welchem Zeitpunkt in Budapest wurde dir klar, dass du etwas unternehmen musst, um den Menschen zu helfen?

Frage 2:

Gibt es für dich einen Widerspruch zwischen Pflichtbewusstsein und Menschlichkeit?

Zwischen Zivilcourage und Gesetzesübertretung?

Frage 3:

Was hat dich am Fotografieren fasziniert?

# IMPRESSUM

© 2019 [Friedens-Stationen.ch](https://friedens-stationen.ch)

Inhalt und Gestaltung: Oliver Ittensohn

Dieser Lösungsschlüssel ist Bestandteil der interaktiven Lernmaterialien der [Friedens-Stationen.ch](https://friedens-stationen.ch)

Er darf beliebig kopiert und weitergegeben werden.

Änderungen an den Inhalten dürfen nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins *Friedens-Stationen.ch* vorgenommen werden.

Verein Appenzeller Friedens-Stationen

Hansjörg Ritter

Präsident Appenzeller Friedens-Stationen

9410 Heiden

[info@friedens-stationen.ch](mailto:info@friedens-stationen.ch) | Telefon: +41 71 891 57 07 | Mobile: +41 79 406 83 80